

I. DER MENSCH, SEINE ZEIT, SEIN WERK	9
<i>A. Studium und Abschluß des Hegelbuches; 1905—1912</i>	10
1. Biographische Daten	10
2. Geistesgeschichtliche Situation	11
3. Rosenzweigs Schaffen in diesem Zeitraum	18
<i>B. Umkehr und Heimkehr; der Krieg; 1913—1919</i>	19
1. Biographische Daten	19
2. Philosophische und sozial-politische Voraussetzungen	26
a) Neue Formen des Philosophierens	26
b) Die Lage des deutschen Judentums	29
3. Vom alten zum neuen Denken	34
a) Das alte Denken	35
b) Postulat der Offenbarung	36
c) Offenbarung als Orientierung	37
d) Klärung des Offenbarungsbegriffes	45
e) Der Mensch als Partner im Offenbarungsgeschehen	48
f) Dialogisches Denken	54
g) Das System des neuen Denkens	57
<i>C. Jüdische Verwirklichung in Haus und Lehrhaus; Krankheit und Tod; 1920—1929</i>	68
1. Biographische Daten	68
a) Das jüdische Haus	69
b) Das Freie Jüdische Lehrhaus	71
c) Anfänge der Übersetzungstätigkeit	79
d) Krankheit und Tod	82
2. Zur allgemeinen politischen Lage	85
3. Lehrhausarbeit und Bibelübersetzung — verstanden als poli- tischer Widerstand	94

II. SYSTEMATISCHE ERÖRTERUNG EINIGER GRUNDBEGRIFFE	110
<i>A. Rosenzweigs philosophischer Ansatz</i>	110
1. Die Bedeutung des Todes	116
2. Die Frage nach der Priorität von Denken und Sein	122
3. Die Bedeutung der Sprache	125
4. Die Bedeutung der Ethik	128
<i>B. Auf Offenbarung gegründetes Sprechen und Handeln</i>	134
1. Zum Problem des Übersetzens	134
2. Moralisches Gesetz und Liebesgebot	151
<i>C. Israels Exilsexistenz</i>	167
Bibliographie	181